

Inhaltliche Hinweise für das Abfassen literatur- und kulturwissenschaftlicher Seminararbeiten

1. Grundsätzliche Erwartungen an eine Hausarbeit

1. Bei einer literatur- und/oder kulturwissenschaftlichen Hausarbeit steht die Beschäftigung mit einem oder mehreren literarischen Texten im Mittelpunkt. Die Argumentation einer Seminararbeit sollte daher stets auf eine sinnvolle Einbeziehung von historischen, biographischen und/oder theoretischen Aspekten achten. Diese sollen die Auseinandersetzung mit dem literarischen Text strukturieren, jedoch nicht die eigentliche Textarbeit ersetzen.
2. Das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit beginnt mit der Recherche, Beschaffung und Auswahl von Sekundärliteratur, die für die grundlegende Fragestellung einschlägig ist. Damit stellt die wissenschaftliche Beschäftigung mit einem Arbeitsthema zwangsläufig vor die Aufgabe, den für eine Fragestellung relevanten Forschungsstand zu sichten, dessen Einbeziehung abzuwägen und ggf. einer kritischen Beurteilung zu unterziehen. Die Arbeit sollte also einerseits dokumentieren, dass die allgemeinen Tendenzen des Forschungsstandes berücksichtigt worden sind. Andererseits sollte die Hausarbeit zu erkennen geben, dass die Sekundärliteratur und theoretische Aspekte in Grundzügen verstanden worden sind und auf einen literarischen Text angewendet werden können.
3. Im Idealfall stellt eine Seminararbeit eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer selbständig entwickelten Fragestellung dar. Im Zuge der Bearbeitung dieser Fragestellung sollte ein Themenschwerpunkt unter wissenschaftlich begründeten Gesichtspunkten beleuchtet werden, Fakten und/oder Argumentationen gegeneinander abgewogen und ggf. Ansätze zur Problemlösung dargelegt werden.

2. Umgang mit geistigem Eigentum/Täuschungsversuch

- Zitate haben einerseits die Funktion, Fakten zu belegen, eigene Thesen zu unterstreichen und die Kenntnis des relevanten Forschungsstands nachzuweisen. Wichtig: Alles, was nicht zum so genannten Allgemeinwissen zählt, muss ausgewiesen werden, damit Fakten oder Behauptungen überprüft werden können.
- Andererseits dienen Zitate in besonderer Weise dem Nachweis von geistigem Eigentum. Wissenschaftliche Hausarbeiten müssen daher kenntlich machen, an welchen Stellen die Überlegungen auf Formulierungen, Ideen und Ergebnisse von fremden Verfassern zurückgreifen. Dies gilt sowohl dann, wenn wörtlich zitiert wird, als auch wenn es sich um die Wiedergabe eines fremden Gedankengangs handelt. Auch wenn dieser paraphrasiert d.h. sinngemäß übernommen wird, muss er mit der entsprechenden Quelle belegt werden.

3. Besondere Hinweise

Deckblatt

- Das Deckblatt sollte zum Lesen der Seminararbeit animieren. Achten Sie daher bei der Formulierung des Titels darauf, dass dieser möglichst prägnant gewählt ist.

Inhaltsverzeichnis

- Das Inhaltsverzeichnis gibt den Aufbau der Arbeit wieder. Die einzelnen Kapitel sollten einer inhaltlichen Logik folgen und sich beispielsweise an einer Ordnung vom Allgemeinen zum Besonderen oder – etwa unter historischer Perspektive – an einer Entwicklung vom Früheren zum Späteren orientieren. Achten Sie daher darauf, dass die Kapitelüberschriften möglichst prägnant formuliert sind und eine nachvollziehbare Gliederung vermitteln.

Einleitung

- Die Einleitung einer Seminararbeit hat die Funktion, das Thema und eine konkrete Fragestellung darzulegen. Die Einleitung stellt also eine erste Annäherung an das Thema der Arbeit dar. Sie kann die im Mittelpunkt stehenden literarischen Texte, die verwendete Methode, evtl. einen kurzen Abriss des Forschungsstandes vorstellen. Die Einleitung ist nicht dazu gedacht, bereits die Ergebnisse der Hausarbeit vorwegzunehmen.

Hauptteil

- Im Hauptteil der Hausarbeit ist auf die Schlüssigkeit der Argumentation und einen roten Faden zu achten. Absätze sollten einen größeren gedanklichen Abschnitt zusammenfassen. Es ist unbedingt zu vermeiden, nach jeder Aussage einen neuen Absatz zu beginnen.
- Literarische Quellen sind unbedingt in der Originalsprache zu zitieren. Bei fachwissenschaftlicher Sekundärliteratur kann es sich ggf. anbieten, diese in einer deutschen Übersetzung einzubeziehen, um wörtlich zitierte Formulierungen in den deutschen Satzbau integrieren zu können. Entsprechendes gilt auch für eine in der Fremdsprache verfasste Arbeit.

Fazit

- Das Fazit fasst die zentralen Ergebnisse der Hausarbeit möglichst prägnant zusammen oder spitzt diese durch neue Perspektiven zu. Dabei sollte unbedingt auf die Unterscheidung zwischen relevanten und weniger relevanten Einzelaspekten geachtet werden. Denkbar ist auch ein offener Ausblick, in dem Perspektiven für eine weiterführende Beschäftigung oder Fragestellung umrissen werden. Vermeiden sollte man in der Schlussbetrachtung eine detailreiche Zusammenfassung der Ergebnisse oder eine ausführliche Darstellung von Untersuchungsfaktoren, die im bisherigen Verlauf der Seminararbeit nicht zur Sprache gekommen sind. Im Schlussteil kann auch darauf hingewiesen werden, dass eine Erweiterung des Forschungsstands sinnvoll wäre.

Bibliographie

- Am Ende der Arbeit wird eine Bibliographie oder ein Literaturverzeichnis angeführt, das alle in der Arbeit zitierten Quellen beinhaltet.

Evtl. Anhang mit Bild- und/oder Filmmaterial

- Im Anschluss an die Bibliographie kann ein Anhang das zugrunde gelegte Bildmaterial anfügen oder Aufschluss über verwendetes Filmmaterial geben.

Eidesstattliche Erklärung

4. Kriterien für die Beurteilung wissenschaftlicher Hausarbeiten

Inhalt

- Eigenständigkeit, Eigenleistung, gedankliche Originalität
- Erfassung des Gegenstandes
- Gliederung und Aufbau, Stringenz der Argumentation
- Verwendung einer präzisen wissenschaftlichen Begrifflichkeit
- Einbeziehung von Seminarergebnissen
- Auswahl und Auswertung der Primär- und Sekundärliteratur
- Lesefleiß

Sprache/Stil

- Sprachliche Darstellung und korrekte Orthographie (die Arbeit sollte unbedingt vor der Abgabe auf Tipp-, Rechtschreib- und Grammatikfehler überprüft werden! Achten Sie darauf, umgangssprachliche Ausdrücke und häufige Wortwiederholungen durch Synonyme zu vermeiden.)

Form

- Präzision und Einheitlichkeit von Literaturangaben in Fußnoten und Bibliographie
- Graphische Sorgfalt